

Vorwort	1
Grammatik (Sprache untersuchen)	
Wortarten	2
Zeitformen des Verbs	7
Die vier Fälle des Nomens	11
Satzarten und wörtliche Rede	14
Satzglieder	17
Abschlusstest: Grammatik	23
Rechtschreiben	
Groß-/Kleinschreibung	26
Lange und kurze Vokale	31
Konsonanten	36
Zeichensetzung	41
Abschlusstest: Rechtschreiben	43
Texte verfassen	
Beschreibung	45
Bericht	50
Erzählung	53
Leseverständnis	
Allgemeine Hinweise zum Leseverständnis	57
Sachtext	58
Diagramme	61
Erzähltext	63
Hörverständnis Sachtext	66
Herausnehmbarer Lösungsteil	nach Seite 34

Hauschka Lernhilfen, Heft 299

© 2020 Hauschka Verlag

Lilienthalstr. 1, 82178 Puchheim

Telefon +49 89 8940667-0

Fax +49 89 8940667-69


netzwerk
lernen

E-Mail: hauschka@hauschka-verlag.de
www.hauschka-verlag.de

Verfasserin: Laura Müller, München

Lektorat: Ulrike Maier, München

Illustrationen: Mascha Greune, München; Gisela Specht, Weßling

Gestaltung und Layout: Sina Weiß, München; Sabine Dengl, München

Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Printed in Germany

ISBN 978-3-88100-299-0

zur Vollversion

Liebe Eltern!

Mit dem Ende der 4. Klasse steht meist der Schulwechsel auf eine weiterführende Schule an. In Vorbereitung auf den Übertritt können mit diesem Heft die wichtigsten Grundlagen des Deutschunterrichts der Grundschule wiederholt und vertieft werden.

Der Inhalt des Buches orientiert sich am **Lehrplan der 4. Klasse** sowie an den Aufgaben des Probeunterrichts für weiterführende Schulen. Möglicherweise hat Ihr Kind einzelne Themenbereiche nicht oder nur am Rande behandelt. Das kann daran liegen, dass jede Lehrkraft innerhalb des Lehrplans unterschiedliche Schwerpunkte setzen kann. Außerdem sind die Lehrpläne in den verschiedenen Bundesländern nicht in jedem Detail identisch. Allerdings ist die Übung dieser Bereiche für Ihr Kind trotzdem sinnvoll, da in der 5. Klasse oft auf dieses Wissen zurückgegriffen wird.

Das Buch enthält die vier großen Themenbereiche Grammatik, Rechtschreiben, Texte schreiben und Leseverständnis.

Der Bereich **Grammatik** (Seite 2-25) ist in 5 Kapitel unterteilt. Jedes Kapitel enthält zu Beginn eine kleine Regelübersicht. Auf diese Weise kann sich Ihr Kind auch nicht präsente Inhalte aneignen beziehungsweise das Regelwissen auffrischen. Anschließend folgt jeweils ein Übungsteil. Hier können Sie und Ihr Kind sehen, was bereits verstanden wurde und wo eventuell nochmals nachgelernt werden muss. Ein Zwischentest schließt jedes Kapitel ab. Hier kann das Wissen Ihres Kindes zu dem Kapitel überprüft und der nachhaltige Lernerfolg somit gesichert werden. Am Ende des Grammatikbereichs erwartet Ihr Kind außerdem ein umfassender Abschlusstest.

Der Bereich **Rechtschreiben** (Seite 26-44) umfasst 4 verschiedene Kapitel. Auch diese sind jeweils in eine Regelübersicht, einen Übungsteil und einen Zwischentest unterteilt. Außerdem gibt es auch für den Bereich Rechtschreiben einen allgemeinen Abschlusstest. Der Bereich **Texte schreiben** (Seite 45-56) umfasst in 3 Kapiteln verschiedene Aufsatzformen, die ebenfalls in Regeln, Übungen und Zwischentest aufgeteilt sind.

Beim Bereich **Leseverständnis** (Seite 57-68) gibt es am Anfang allgemeine Tipps zur Bearbeitung von Lesetests. Danach folgen 4 verschiedene Textarten mit jeweiligen Fragen und Aufgaben, die wie ein Test bearbeitet und benotet werden können.

Unterstützen Sie Ihr Kind bei allen Tests beim Auszählen der Punkte.

Grundsätzlich ist das Buch so konzipiert, dass Ihr Kind die Inhalte selbstständig bearbeiten kann. Achten Sie dabei auf eine ruhige und entspannte Lernumgebung. Gerade im Fach Deutsch hilft es aber auch, gemeinsam mit Ihrem Kind über Inhalte zu sprechen. Helfen Sie Ihrem Kind daher bei Fragen und Problemen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Freude und Erfolg bei der Arbeit in diesem Buch und einen gelungenen Start an der weiterführenden Schule!

Liebe Schülerin,
lieber Schüler!
Ich begleite dich in dieser Lern-
hilfe und wünsche dir viel Erfolg
beim Üben!



Grammatik (Sprache untersuchen)

1. Das musst du wissen: Wortarten

Nomen (Namenwörter)

Nomen (Namenwörter) werden **großgeschrieben**, haben einen **Artikel** (Begleiter) und können fast immer in der Einzahl und Mehrzahl stehen.

Außerdem kann zwischen Artikel (Begleiter) und Nomen (Namenwort) ein Adjektiv stehen:
die **Musik**, ein **Klavier**, der **Schuh** – die **Schuhe**, das **Glück**, eine brave **Katze**

Einige Nomen besitzen Nachsilben:

-heit, -keit, -ung, -nis, -tum, -schaft

Gesundheit, Heiterkeit, Erleichterung, Ergebnis, Reichtum, Freundschaft

Pronomen (Fürwörter)

Nomen (Namenwörter) können durch **Pronomen** (Fürwörter) ersetzt werden.

Es gibt **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter):

ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, mir, dir, ihr, ihm, ihn, mich, dich, sich

und **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter):

mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr

Verben (Tunwörter)

Verben (Tunwörter) beschreiben eine **Tätigkeit** oder einen **Vorgang** und werden **kleingeschrieben**.

ich koche, es schneit

Sie können in der **Grundform** (Infinitiv) mit der Endung **-en** bzw. **-n** oder in der **Personalform** stehen:

essen → ich esse, er isst **lächeln** → du lächelst, ihr lächelt

Adjektive (Wiewörter)

Adjektive (Wiewörter) geben an, **wie** ein Gegenstand oder eine Tätigkeit **ist**. Sie werden **kleingeschrieben**.

Adjektive können **gebeugt** werden, passen sich also dem Fall des dazugehörigen Nomens an.

Wegen des **schönen** Wetters spielen wir draußen. – **Schönes** Wetter gibt es im Sommer oft.

Adjektive können **gesteigert** werden. Man unterscheidet zwischen der **Grundstufe** (Positiv), **Höherstufe** (Komparativ) und **Höchststufe** (Superlativ).

groß – größer – am größten

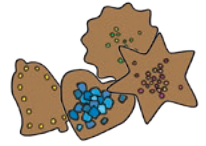
Manche Adjektive (Wiewörter) lassen sich **nicht** steigern, da sie schon die höchste Steigerungsform ausdrücken.



Pronomen (Fürwörter)

3 Mit Pronomen (Fürwörtern) gestaltest du Texte abwechslungsreicher.

Nadine freut sich auf Weihnachten. Mit Nadines Mutter möchte Nadine Plätzchen backen. Zuerst muss Nadine noch Nadines Vater helfen. Dann können Nadine und Nadines Mutter endlich mit dem Backen beginnen.



► Ersetze Nadine jeweils durch ein passendes Pronomen (Fürwort).

Nadine freut sich auf Weihnachten. Mit _____ Mutter möchte _____ Plätzchen backen. Zuerst muss _____ noch _____ Vater helfen. Dann können _____ und _____ Mutter endlich mit dem Backen beginnen.

4 Setze passende Pronomen (Fürwörter) ein. Beachte Groß- und Kleinschreibung!

sie – ihnen – ich – wir – er – mein – seine – mir – er – ihn – dir – ich

Johannes freut sich an Weihnachten auf _____ Großeltern. _____ hat _____ eine tolle Weihnachtskarte gebastelt. Die Karte gefällt Oma und Opa sehr. _____ sagen: „_____ haben _____ auch etwas mitgebracht.“ Johannes packt einen Sportbeutel aus. _____ ruft: „Super! _____ werde _____ direkt nach den Ferien benutzen. _____ alter Beutel ist nämlich kaputt.“ „_____ weiß“, antwortet Oma lächelnd, „das hat _____ das Christkind verraten.“

Verben (Tunwörter)

5 Unterstreiche in den Sätzen alle Verben (Tunwörter).

Wann schneit es endlich? Die Kinder freuen sich auf eine Schneeballschlacht. Anton geht mit Papa ins Kaufhaus. Er braucht noch dicke Handschuhe und eine warme Mütze. Sie kaufen auch gefütterte Stiefel.



6 Setze die Verben (Tunwörter) in der richtigen Form ein.

Der Winter _____ (beginnen) bei uns am 21. Dezember.

Ich _____ (mögen) diese Jahreszeit am liebsten.

Anton _____ (freuen) sich schon auf Silvester.

Aber _____ (aufpassen) während des Feuerwerks auf _____



Adjektive (Wiewörter)

7 Setze die Adjektive (Wiewörter) in der Klammer mit richtiger Endung ein.

Endlich wird es Frühling. Wegen des _____ (lang) Winters freut sich Miriam besonders auf diese _____ (wunderbar) Jahreszeit. In ihrem _____ (klein) Zimmer hat Miriam ein _____ (breit) Fenster. Von dort kann sie direkt in den _____ (groß) Garten schauen. Sie entdeckt ein _____ (weiß) Schneeglöckchen und _____ (gelb) Krokusse. Und fliegt dort nicht ein _____ (bunt) Schmetterling?

8 Ergänze in der Tabelle die fehlenden Steigerungsformen.

Grundstufe (Positiv)	Höherstufe (Komparativ)	Höchststufe (Superlativ)
		am leisesten
gut		
	höher	

9 Manche Adjektive (Wiewörter) lassen sich nicht steigern. Kreise diese ein.

weit lustig fröhlich viereckig schlau fertig laut arm
 ordentlich falsch rosa stark reich tot spannend

Konjunktionen (Bindewörter)

10 Verbinde die nebeneinanderstehenden Sätze mit einer passenden Konjunktion (Binde- wort). Achtung: Manche Sätze müssen umgestellt werden.

dass – weil – aber

Die Sonne scheint warm. Der Wind ist noch sehr kalt.

Ich wusste es schon immer. Der Frühling ist deine liebste Jahreszeit.

Mia zieht ihre Schuhe an. Gleich will sie im Garten Ostereier suchen.

1. Das musst du wissen: Satzarten und wörtliche Rede

Satzarten

Man unterscheidet zwischen vier unterschiedlichen Satzarten:

Ein **Erzähl- oder Aussagesatz** endet mit einem **Punkt**:

Anna spielt im Garten. Peter und Otto gehen ins Kino.

Mit dem **Fragesatz** möchte man etwas wissen und stellt eine Frage. Nach einem Fragesatz steht ein **Fragezeichen**:

Wann gehen wir nach Hause? Kommst du morgen?

Ein **Ausrufesatz** wird verwendet, wenn man etwas vor Freude, Bewunderung oder Verärgerung ausruft. Er endet mit einem **Ausrufezeichen**:

Toll, wir gehen Schlitten fahren! Aua, das tut so weh!

Ein **Aufforderungs- oder Befehlssatz** verdeutlicht einen Wunsch oder Befehl. Am Ende steht ein **Ausrufezeichen**:

Mach bitte das Fenster auf! Lass mich in Ruhe!

Wörtliche Rede

Die wörtliche Rede verwendet man, wenn jemand etwas **sagt** oder **denkt**. Sie hilft dabei, Geschichten spannender und lebendiger zu erzählen. Am Anfang und am Ende der wörtlichen Rede stehen **Anführungszeichen**. Jede wörtliche Rede braucht einen **Redebegleitsatz**.

Der **vorangestellte Redebegleitsatz** endet mit einem **Doppelpunkt**.

Lea sagt: „Das Wetter wird morgen schön.“

Zwischen dem **nachgestellten Redebegleitsatz** und der **wörtlichen Rede** steht ein **Komma**. Bei einem **Aussagesatz entfällt der Punkt**.

„Wie wird das Wetter morgen?“, **fragt Sarah.**

„Morgen scheint die Sonne __“, **antwortet Lea.**

„Dann lass uns schwimmen gehen!“, **ruft Sarah.**

Der **Redebegleitsatz** kann auch **eingeschoben** werden, er wird durch **Kommas** von der wörtlichen Rede abgetrennt.

„Meinst du“, **will Lea wissen**, „das Freibad hat schon geöffnet?“

2. Jetzt geht's ans Üben: Satzarten und wörtliche Rede

1 Setze das richtige Satzzeichen ein.

Bestimme die Satzarten der folgenden Sätze.

Die Hausaufgaben sind schwer _____ → _____

Würdest du mir bitte helfen _____ → _____

Felix, wische bitte noch die Tafel _____ → _____

2 Unterstreiche die **wörtliche Rede blau** und den **Redebegleitsatz orange**.

„Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“, fragt Max auf dem Schulweg.

Alex antwortet: „Ja, aber die Aufgaben in Mathe fand ich richtig schwer.“

„Wirklich? Ich fand das Arbeitsblatt in Deutsch viel schwieriger“, meint Max.

„Dann“, schlägt Alex vor, „sollten wir uns in Zukunft bei den Hausaufgaben helfen.“

„Das ist eine prima Idee!“, ruft Max begeistert.



3 Stelle die Sätze um. Bilde aus dem vorangestellten einen nachgestellten Redebegleitsatz.

Leo denkt: „Ich muss die Blumen noch gießen.“

Henry ruft: „Ich habe vergessen, die Tafel zu wischen!“

Maike fragt: „Sollen wir gemeinsam den Boden kehren, Valentina?“

4 Ergänze die fehlenden Satz- und Redezeichen: ., !, ?, :, ,,“, ,,.

Nina fragt _____ Hast du Lust, mich heute Nachmittag zu besuchen _____

_____ Das ist eine tolle Idee _____ ruft Simon _____

_____ Nach dem Fußballtraining kannst du vorbeikommen _____ meint Nina _____

_____ Soll ich noch etwas mitbringen _____ fragt Simon _____

Nina antwortet _____ Dein neues Computerspiel wäre toll _____

_____ Das Spiel _____ meint Simon _____ gefällt mir auch sehr gut _____

_____ Bis später _____ rufen sie beide im Chor _____



3. Das kann ich schon: Satzarten und wörtliche Rede

1 Bilde aus den folgenden Wörtern verschiedene Satzarten.

schwierig – Hausaufgaben – heute – die – sind

Aussagesatz: _____

Fragesatz: _____

 /2

2 Ergänze die fehlenden Satz- und Redezeichen: ., !, ?, :, ,, „, „, ..

Florian freut sich ____ Juhu, heute haben wir keine Hausaufgaben auf ____

Laura wundert sich ____ Wie kommst du denn da drauf ____

____ Unsere Lehrerin ____ meint Florian ____ hat nichts gesagt ____

____ Da irrst du dich ____ entgegnet Laura ____

____ Ich irre mich nicht ____ widerspricht Florian ____

____ Wenn du in dein Hausaufgabenheft schaust ____ sagt Laura ____ dann

siehst du es bestimmt ____

Florian schaut nach und stellt fest ____ Tatsächlich, du hast doch recht ____


 /10

3 Schreibe den Satz als wörtliche Rede mit vorangestelltem, nachgestelltem und eingeschobenem Redebegleitsatz auf.



Multiplikation ist der Fachbegriff für Malrechnen. (die Lehrerin erklärt)

 /3

2. Jetzt geht's ans Üben: Leseverständnis Erzähltext

Baron Münchhausen und das Pferd auf dem Kirchdach

1 Baron Münchhausen lebte im 18. Jahrhundert in Bodenwerder, einem kleinen Ort an
 2 der Weser. Er war ein ganz besonderer Mensch, der es liebte, die Leute mit seinen
 3 Geschichten zu unterhalten. Dabei hielt er es nicht immer so ganz mit der Wahrheit.
 4 Viele Leute fanden seine Geschichten so toll, dass sie sie aufgeschrieben haben. Und
 5 so kann man noch heute nachlesen, welche außergewöhnliche Abenteuer der Baron
 6 Münchhausen angeblich erlebt hat.

7 So zum Beispiel auch die Geschichte vom Pferd auf dem Kirchdach, die er uns hier
 8 erzählt:

9 Es war ein eiskalter Winter, als ich die erste Reise nach Russland antrat. Dass ich
 10 mir ausgerechnet diese Jahreszeit ausgesucht hatte, hatte einen ziemlich simplen
 11 Grund: Im Winter sind die sonst matschigen Straßen in dieser Region einfach besser
 12 zu bereisen, weil der Untergrund gefroren und fest ist. Natürlich ritt ich auf meinem
 13 guten alten Pferd, denn wer möchte im Winter eine so weite Strecke schon zu Fuß
 14 zurücklegen.

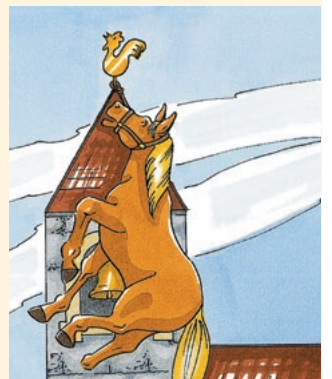
15 Bevor ich meine Geschichte erzähle, möchte ich euch noch einen guten Rat mit
 16 auf den Weg geben: Wenn ihr irgendwann einmal im Winter nach Russland reisen
 17 möchtet, dann zieht euch verdammt warm an. Es war nämlich fürchterlich kalt dort
 18 und ich hatte nicht die passende Kleidung für diese Reise ausgewählt. So musste ich
 19 frierend Stunde um Stunde reiten und konnte kaum noch einen klaren Gedanken
 20 fassen.

21 Je länger ich aber ritt, desto dunkler wurde es. Nirgendwo war ein Licht zu sehen, nur
 22 noch öde weiße Schneelandschaft war um mich herum. Ich war so entsetzlich müde
 23 geworden und wollte einfach nur noch schlafen. Irgendwann entdeckte ich mitten
 24 im Schnee ein gemütliches Plätzchen, band mein Pferd an einem Ast an und legte
 25 mich hin. Ich schlief tief und fest in dieser Nacht - und habe wahrscheinlich wohligh
 26 geschnarcht.

27 Dann aber passierte etwas, das werdet ihr sicher nicht glauben! Denn als ich am
 28 nächsten Morgen ausgeruht aufwachte, da lag ich doch tatsächlich mitten auf
 29 einem Friedhof. Stellt euch das nur einmal vor! Quicklebendig an einem solchen Ort!
 30 Außerdem war weit und breit kein Schnee mehr zu sehen. Doch meine Sorge um
 31 mich selbst war jetzt klein. Ich hatte nur noch einen Gedanken: Wo ist mein Pferd?
 32 Plötzlich hörte ich ein Wiehern, blickte empor. Da hing es, mein Pferd, kopfüber an
 33 einer Kirchturmspitze.

34 Nun wusste ich auch, was passiert war. Nachts war der Schnee
 35 nach und nach weggeschmolzen und ich war sanft wie auf
 36 Engelsflügeln zur Erde geglitten. Der Ast, an dem ich mein Pferd
 37 am Abend festgebunden hatte, war der Kirchturm des Dorfes
 38 gewesen, in dem ich mich nun befand. Ich musste nun nicht
 39 mehr lange überlegen, was ich als Nächstes tun wollte, zog
 40 meine Pistole, die ich bei längeren Reisen immer bei mir führe,
 41 legte an, zielte und traf das Halfter des Pferdes. Augenblicklich

42 stand mein alter alter Gaul gesund und munter.
 43 Ich schwang mich auf seinen Rücken und schon ging



3. Das kann ich schon: Leseverständnis Erzähltext

1 Wann und wo lebte Baron Münchhausen? Unterstreiche im Text **blau**.

 /1

2 Warum war Baron Münchhausen ein ganz besonderer Mensch?
Gib die Zeilen an, in denen du die Antwort findest.

_____ z. _____

 /2

3 Was bedeutet der Satz „Dabei hielt er es nicht immer so ganz mit der Wahrheit.“? Kreuze an.

- Münchhausen war ein sehr ehrlicher Mensch.
 Münchhausen log ab und zu gerne.
 Der Baron wurde des Öfteren von seinen Mitmenschen falsch verstanden.

 /1

4 Vergleiche den Satz genau mit dem Text. Streiche falsche Wörter durch und schreibe die richtigen darüber.

Es war ein eisiger Winter, als ich meine erste Reise nach Russland anfang.

 /3

5 Wieso hatte Münchhausen sich ausgerechnet den Winter für seine Reise ausgesucht? Unterstreiche die Stelle im Text **grün**.

 /1

6 Der Baron gibt dir einen guten Tipp, falls du im Winter einmal ebenfalls nach Russland reist. Schreibe ihn auf.

Durch welche leidvolle Erfahrung kommt er auf diesen Tipp? Schreibe auch das auf.

 /2

7 Führe den folgenden Satz zu Ende:

Irgendwann entdeckte ich mitten im Schnee _____